

TOP	Stichwort	Notiz
1	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	<input type="checkbox"/> Vorsitzender Ronald Sinda begrüßt die Anwesenden; ein besonderer Gruß galt Herrn Hetterich, dem Geschäftsführer der Radom GmbH. Es folgten Erläuterungen zur Tagesordnung.
2	Wahl einer Protokollführerin oder eines Protokollführers	<input type="checkbox"/> Der Schriftführer des Vereins wurde „einstimmig“ beauftragt, das Protokoll zu führen.
3	Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung	<input type="checkbox"/> Mit der Tagesordnung waren alle einverstanden
4	Bericht des Vorstandes	<input type="checkbox"/> In seinem Einführungsvortrag sprach Vorsitzender Sinda zunächst über die Zeit, deren Auflösung, Wandel und Beschleunigung; er setzte dies in Bezug zur Geschichte des Radom, das nicht nur den technischen Wandel widerspiegle, sondern auch den Beginn eines weltweiten gesellschaftlichen Wandels markiere. Er leitete dann über zur aktuellen Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Suche und Auswahl eines Museumsplaners bzw. einer –planerin unter der Federführung des Bezirks. ▪ Er erläuterte die Notwendigkeit, die Exponate während der Sanierungsphase auszulagern und die Zuständigkeiten bei der Sanierung. ▪ Die Vorstellungen des Arbeitskreises Arbeiter- u. Industriekultur in Oberbayern und unsere Vorstellungen (Museumskonzept) lassen sich nicht in einem „fusionierten“ Museum zusammenführen; wohl „aber intelligent kombiniert, könnte das trotzdem ein Ort mit „zwei“ außergewöhnlichen interessanten Museen werden“ meinte Vors. Sinda. ▪ Neben anderen wichtigen Terminen war die Gründung der Radom-GmbH wohl der wichtigste Meilenstein zum Erhalt des Denkmals. <input type="checkbox"/> Da es an dieser Stelle sinnvoll war, schilderte Herr Hetterich die aktuelle Situation bzw. Entwicklung (siehe unter Punkt 6). <input type="checkbox"/> Nach einem Dank für die interessanten Ausführungen leitete Herr Sinda über zur Diskussion über Herrn Hetterichs Beitrag; sie drehte sich i.w. um die Heizung und um Angebote für eine neue Hülle. Vorsitzender Sinda erinnerte daran, daß wir uns in den Prozeß nur als Verein einbringen können (das Gesetz des Handels liege bei der GmbH und dem Bezirk Oberbayern). <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Beiträge zielten auf die Forderung nach elektrischer Durchlässigkeit der Hülle und auf ▪ die Frage, wie das beauftragte Ingenieurbüro das Sanierungskonzept und Museumskonzept zusammenführen soll. <input type="checkbox"/> Herr Sinda beendete die Diskussion und erläuterte abschließend den Jahresbericht, der vorab den Mitgliedern per e-Mail zugegangen war.
5	Bericht der Kassenprüfer	<input type="checkbox"/> Eingangs erläuterte Herr Müller die wesentlichen Positionen des Kassenberichtes (u.a. den Kauf eines Beamers) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Bestand auf dem Konto des Vereins betrug am 31.12.2008 4093,90€; dazu kamen von der Handkasse 367€; zusammen also 4460,90€ Erwähnenswert war auch, daß der Verein relativ viele Spenden (824€) erhielt.

5	Noch: Bericht der Kassenprüfer	<input type="checkbox"/> Die Kassenprüfer erklärten, daß alle Belege vorhanden und alle Positionen rechnerisch richtig waren. ↪ einstimmige Entlastung.
6	Information von Herrn Hetterich über Aktivitäten der Radom-GmbH und des Bezirks Oberbayern.	<input type="checkbox"/> Eingangs bedauerte er die eingetretenen Verzögerungen. <input type="checkbox"/> Wichtigste Entscheidung bei der Besprechung am 1.7.2008 im Bezirk war <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Aufgliederung in einen Sanierungs- und ▪ in einen Museumsbereich <input type="checkbox"/> Er erklärte, weshalb es mit der Sanierung so lange dauert. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Suche nach Ingenieurbüros <ul style="list-style-type: none"> ▫ Ergebnis weitergeleitet an Landesamt für Denkmalpflege ▫ Im Dezember erging dann eine Stellungnahme des Landesamtes mit der Empfehlung für ein Ingenieurbüro ▪ weitere Schritte: <ul style="list-style-type: none"> ▫ am 10.2. ging Auftrag an das Büro Barthel & Maus ▫ es sei aber bei allen angekommen, dass die Zeit nun wirklich dränge. ▫ Wichtig: der Bezirk wird sich nur beteiligen, wenn die Zahlen auf dem Tisch liegen. Gleiches gilt in verschärftem Maße für den Landkreis. ▪ Mit der Firma Strabag wurde versucht, über die angefallenen Rechnungen Einigung zu erzielen. <ul style="list-style-type: none"> ▫ ↪ es gab keine Vereinbarung! ▫ letzte Woche gab es bei der Firma EMC¹ eine Besprechung <ul style="list-style-type: none"> ◦ noch keine Einigung. ◦ 120 T € seien für Energie zu zahlen, für den Strom ca. 2000€ ◦ Das Ingenieurbüro macht sich über Alternativen Gedanken. ▪ Der erste Auftrag an das Ingenieurbüro ist, <ul style="list-style-type: none"> ▫ die Hülle zu inspizieren und ▫ auch die Wärmeversorgung zu untersuchen (z.B. auch die Idee, Biogas zu verwenden). <input type="checkbox"/> Info zur Firma Barthel & Maus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Büro wird für die Hülle von einer anderen Firma beraten ▪ Zusätzlich ist das renommierte Ingenieurbüro Hausladen beteiligt. ▪ Kosten: 50 % trägt Landesamt, je 25% Bezirk und Landkreis <input type="checkbox"/> Auslagerung der Exponate: es sei zu klären, ob die Überseecontainer geeignet sind. <input type="checkbox"/> Am 16.6. ist die nächste Beiratssitzung im Radom geplant; bis dahin muß das Gutachten vorliegen – am 30.6. soll es fixiert werden. <input type="checkbox"/> Es bestehe die Hoffnung, die Hülle noch in diesem Jahr zu erneuern. <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis 2010 müßten alle finanziellen Fragen gelöst sein. <input type="checkbox"/> Die neue Heizung werde sicher nur mit regenerativen Energien betrieben werden. <input type="checkbox"/> Zum denkmalpflegerischen Aspekt: es dürfe keinesfalls Veränderungen am Gesamteindruck, auch nicht an der Farbe der Hülle geben; das Landesamt besteht auch auf einer Traglufthülle. Möglich sei eine weitere Innenhülle, die eine bessere Isolation bewirkt (gleichwohl bestehe auch die Forderung, nach elektrischer Durchlässigkeit). <input type="checkbox"/> Alle Varianten seien noch denkbar. <input type="checkbox"/> Abschließend dankte Herr Hetterich dem Verein für sein Engagement.

¹ Von ihr bezieht das Radom Strom und Wärme

7	Allgemeine Aussprache Vorbereitung von Vorhaben, Programme, Ausblicke	<input type="checkbox"/> Die Diskussion kreiste um die Frage, ob wir die Exponate wirklich auslagern müssen; auch um weitere Fragen zur Sanierung.
8	Anträge (Vorstand und Mitglieder)	<input type="checkbox"/> Unser Mitglied Armin Drescher präsentierte in einem zwanzigminütigen Vortrag Ideen für ein künftiges Museum und wie die DLR dazu Beiträge leisten könnte.
9	Verschiedenes	<input type="checkbox"/> Keine Beiträge
10	Entlastung des Vorstandes	<input type="checkbox"/> Der Vorstand wurde für sein Handeln seit der letzten Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.
Vorsitzender Sinda dankte für die Aufmerksamkeit und die Beiträge und schloß die Versammlung.		



Schriftführer

Anlage: Anwesenheits- / Teilnehmerliste